

2005 / Nr. 2

HEIMLICHE VATERSCHAFTSTESTS Die Mehrheit der Bevölkerung vermag dem Karlsruher Urteil nicht zu folgen

Allensbach am Bodensee, Anfang März 2005 - Kürzlich hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe entschieden, daß Vaterschaftstests, die ohne die Einwilligung der Mutter zustande gekommen sind, vor Gericht nicht mehr als Beweismittel verwendet werden dürfen. Nach dem Grundsatzurteil verletzt ein Gentest, der ohne die Einwilligung der Betroffenen durchgeführt wurde, das Persönlichkeitsrecht des Kindes. Für Männer ist es nach diesem Urteil in vielen Fällen sehr schwierig geworden, ihre Vaterschaft anzufechten, wenn sie den Verdacht haben, daß ein Kind nicht von ihnen ist.

Die Bevölkerung hält dieses Urteil des Bundesgerichtshofes für falsch. 65 Prozent finden, daß die Entscheidung aus Karlsruhe die Männer zu stark benachteiligt: "Männer müssen die Chance haben, ihre Vaterschaft heimlich, also ohne das Wissen und die Einwilligung der Mutter überprüfen zu lassen, wenn sie Zweifel haben". Diesen Stand-

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Belege an
INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

punkt vertreten nicht nur Männer (76 Prozent), sondern vertritt auch mehr als jede zweite Frau (55 Prozent).

Für das Karlsruher Urteil zu Vaterschaftstests sprechen sich dagegen nur 23 Prozent der Bevölkerung aus (Männer 13 Prozent; Frauen 31 Prozent).

Urteil zu Vaterschaftstests Pro und Kontra

FRAGE: "Der Bundesgerichtshof hat kürzlich entschieden, daß heimliche Vaterschaftstests, also Tests ohne Wissen und Einwilligung der Mutter, vor Gericht nicht mehr als Beweismittel verwendet werden dürfen. Wußten Sie das, oder hören Sie das zum ersten Mal?"

"Wußte das" = 87 Prozent

FRAGE: "Über diese Entscheidung des Bundesgerichtshofs unterhalten sich hier zwei. Welcher von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"

Unentschieden

12

23

65

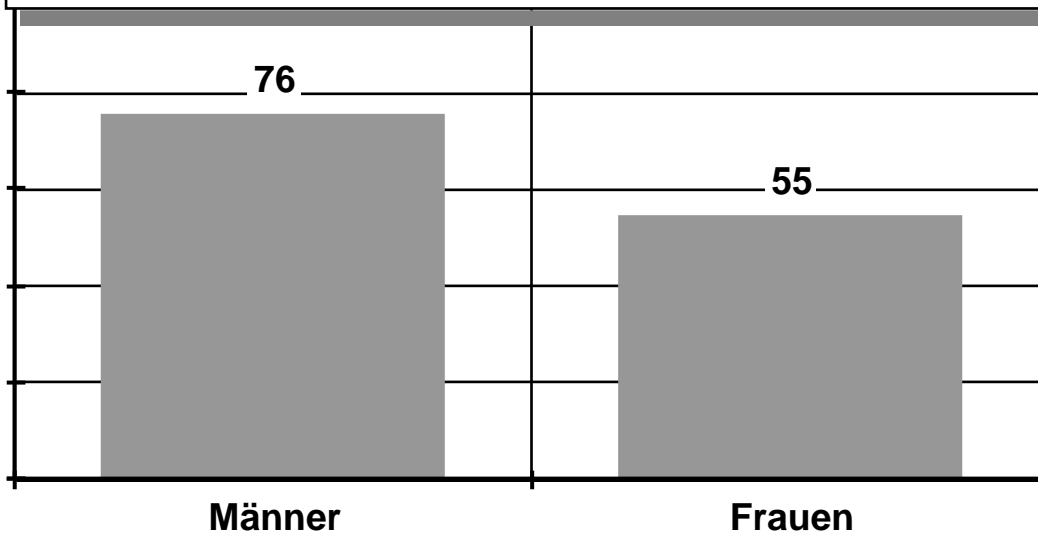
"Ich finde diese Entscheidung richtig. Für einen solchen Vaterschaftstest braucht man genetisches Material des Kindes, z.B. eine Haar- oder Speichelprobe. Das Kind ist aber eine Person mit eigenen Wünschen und Interessen. Darum muß es vor heimlichen Vaterschaftstests geschützt werden."

"Das sehe ich anders. Diese Entscheidung benachteiligt Männer zu stark. Männer müssen die Chance haben, ihre Vaterschaft heimlich, also ohne das Wissen und die Einwilligung der Mutter überprüfen zu lassen, wenn sie Zweifel daran haben."

Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7066, Februar 2005

"Diese Entscheidung benachteiligt Männer zu stark. Männer müssen die Chance haben, ihre Vaterschaft heimlich, also ohne das Wissen und die Einwilligung der Mutter überprüfen zu lassen, wenn sie Zweifel daran haben."



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7066, Februar 2005

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	517
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	27. Januar bis 8. Februar 2005
Archiv-Nummer der Umfrage:	7066